



BURG PETERSHÖHLE

Weltweit | Europa | Deutschland | Baden-Württemberg | Landkreis Sigmaringen | Beuron

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Burg Petershöhle liegt auf halber Höhe des Petersfelsens, oberhalb der Donau. Wolterstraße, 88631 Beuron
Nutzung	leerstehend
Bau/Zustand	Die Burg liegt auf halber Höhe des Petersfelsens. Das Portal liegt auf einer 5 - 6 m hohen Felsstufe. Die Höhle hat eine Länge von 25 - 26 m, eine Breite von 16 m und eine Höhe von 9 - 10 m. Die Frontmauer ist noch in Resten erhalten. Auf der rechten Seite ist ein befestigter kanzelartiger Vorsprung. Im vorderen Teil ist ein Höhlenschacht, der für zusätzliche Beleuchtung bzw. als Rauchabzug gedient haben kann.
Typologie	Höhenburg - Höhlenburg
Sehenswert	⇒ -
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: <u>48°02'47.0" N, 8°58'41.0" E</u> Höhe: 730 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW A 81 bis zur Abfahrt Geisingen, dann der B 311 bis Tuttlingen folgen, dort auf die L 277 abbiegen und bis Beuron folgen. Parkmöglichkeiten am Bahnhof in der Wolterstraße.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg Von Beuron den Wald- und Wanderwegen folgen.

**Öffnungszeiten**

Besichtigung jederzeit möglich.

**Eintrittspreise**

kostenlos

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

keine

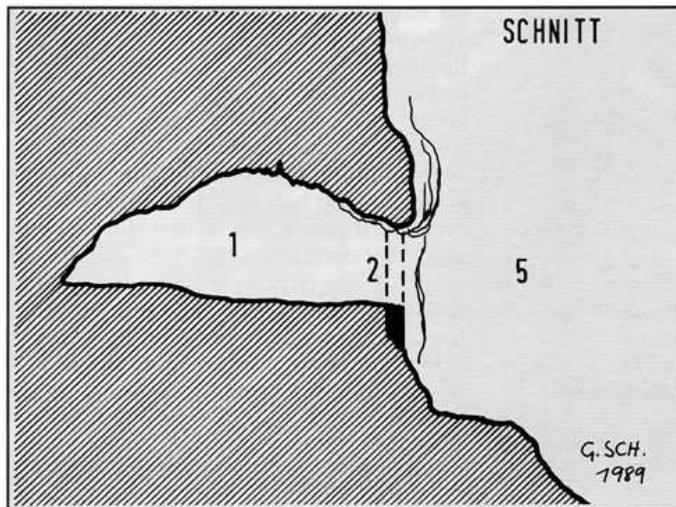
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

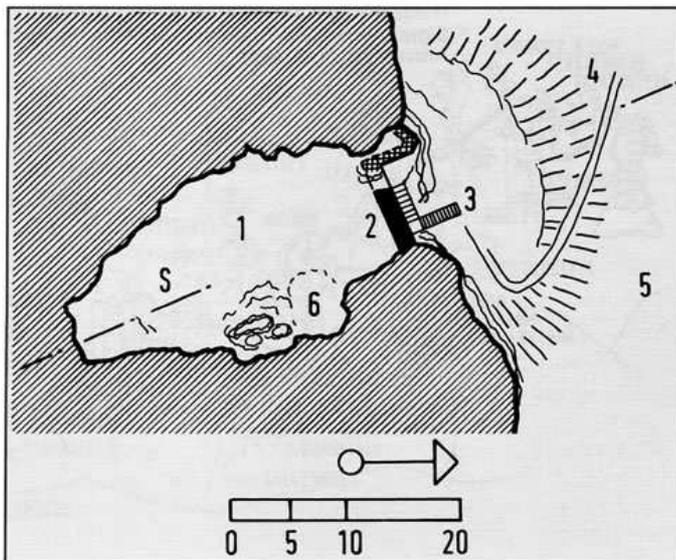
Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1. Höhle
2. Frontmauer
3. Treppe
4. von Beuron
5. Talseite
6. Höhlenschacht



Quelle: Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb Band 3 Donautal | Biberach, 1990 | S. 223
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Für die Höhlenburg liegen keine Nachweise oder Überlieferungen vor. In der Höhle wurden aber Spuren aus der Bronze- bzw. Keltenzeit gefunden.

Mittelalterliche Keramik und Ofenkeramikfragmente belegen eine Nutzung im 12. und 13. Jahrhundert.

Die Burg war wahrscheinlich kein Sitz einer ortsansässigen Adelsfamilie. Sie diente vermutlich eher dem nahen Kloster Beuron als sicherer befestigter Ort.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Bizer, Christoph und Götz, Rolf - Vergessene Burgen der Schwäbischen Alb | Stuttgart, 1989 | S. 96 ff.

Krahe, Friedrich-Wilhelm - Burgen des Deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996 | S. 463

Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb Band 3 Donautal | Biberach, 1990 | S. 221 ff.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[09.04.2024] - Neuerstellung.

